

1. Sachstand

Der Bauausschuss hat mit Beschluss vom 28.11.2017 die Vorprojektgenehmigung erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10063). Das Baureferat wurde beauftragt, die Entwurfsplanung zu erarbeiten, das Genehmigungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern einzureichen und die Projektgenehmigung herbeizuführen. Das Kommunalreferat wurde gebeten, den für den Ausbau erforderlichen Grund vorzeitig zu erwerben.

2. Genehmigtes Konzept

Gemäß Projektbeschreibung aus der Vorprojektgenehmigung.

3. Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer

Die Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer ist im Beschlussvortrag unter Punkt 2.6 dargestellt.

4. Konkretisierung im Rahmen der Entwurfsplanung

Die Konkretisierung im Rahmen der Entwurfsplanung mit Projektbeschreibung ist im Beschlussvortrag unter den Punkten 2.1 bis 2.5 dargestellt.

5. Rechtliche Bauvoraussetzungen

Die rechtlichen Bauvoraussetzungen sind im Beschlussvortrag unter Punkt 2.7 dargestellt.

6. Dringlichkeit

Hauptaspekt der Planung ist es, durchgängige Fuß- und Radverbindungen im Straßenabschnitt erstmalig herzustellen. Zusätzliche Querungsanlagen sollen zukünftig das Überqueren der stark befahrenen Hauptverkehrsstraße erleichtern. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verbesserung der Straßenentwässerung und des Straßenzustandes. Aktuell sind sehr hohe Unterhaltsaufwendungen für Sanierungen notwendig, um die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten.

7. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen

Das Baureferat hat auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Kostenberechnung erstellt. Danach ergeben sich für die Maßnahme Projektkosten in Höhe von ca. 13.800.000 €. Darin ist eine Risikoreserve in Höhe von 1.250.000 € enthalten.

Der Bauausschuss hat über die Genehmigung des Projektes mit der Kostenobergrenze von 13.800.000 € zu entscheiden.
Die Risikoreserve in Höhe von 1.250.000 € ist nach fachlicher Beurteilung ausreichend.

Kostenberechnung	12.550.000 €
Risikoreserve (ca. 10 % nach fachlicher Beurteilung erforderlich)	1.250.000 €
	<hr/>
Kostenobergrenze	13.800.000 €

Es handelt sich hier um Kosten nach dem derzeitigen Preis- und Verfahrensstand zuzüglich eines Ansatzes für nicht vorhersehbare Kostenrisiken (Konkretisierung der Planung sowie der Mengen- und Preisansätze). Die Projektkosten in Höhe von 13.800.000 € werden als Kostenobergrenze für die weitere Planung und Vorbereitung des Projektes festgelegt. Unabhängig davon ist eine Kostenfortschreibung aufgrund von Index- bzw. Marktpreisveränderungen zulässig.

Des Weiteren ist darin auch ein Ansatz für die Teer- und Altlastenentsorgung auf Basis der heute vorliegenden Planungsunterlagen und Erkundungsergebnisse sowie der Erfahrungswerte aus dem Ausbau der Wolfratshauer Straße zwischen Siemensallee und Schmiedberg enthalten.

In Abstimmung mit dem Straßenunterhalt wird die stark sanierungsbedürftige Noestraße in einer Länge von circa 50 m saniert. Durch Koppelung dieser Sanierungsmaßnahme an den Ausbau der Wolfratshauer Straße wird eine möglichst wirtschaftliche Vergabe für die Sanierungsmaßnahme erzielt.

Im Zuge der Maßnahme sind Spartenumlegungen durch die Stadtwerke München GmbH erforderlich. Nach Kostenteilung für die umzulegende Wasserleitung betragen die einmalig verursachten Folgekosten für das Baureferat ca. 425.000 €.

Die laufenden Folgekosten im Straßenunterhalt erhöhen sich um jährlich ca. 90.000 €, da sich die vorhandene Verkehrsfläche durch den Bau der neuen Straße vergrößert.

Für die Ausgleichsflächen fallen - anschließend an die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (1. bis 4. Jahr) - jährlich ca. 6.000 € Unterhaltskosten vom 5. bis zum 30. Jahr an.

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Baureferates sind im anliegenden Termin- und Mittelbedarfsplan nachrichtlich aufgeführt.

Einmalig verursachte Folgekosten (40%-Anteil gemäß Konzessionsvereinbarung)
--

Projektname: Wolfratshauer Straße

zusätzliche örtliche Bezeichnung: zwischen Josephinenstraße und Siemensallee

Projektstufe

BP

PHB 1

PHB 2

Kostenträger	Einmalig verursachter Kostenanteil (in EURO)
Anteil der Stadtwerke München (SWM) Strom	0 netto
Anteil der Stadtwerke München (SWM) Fernwärme	0 netto
Anteil der Stadtwerke München (SWM) Gas	0 netto
Anteil der Stadtwerke München (SWM) Wasser	357.000 netto
Anteil der Stadtwerke München (SWM) Verkehrsbetriebe	0 netto
Summe SWM:	357.000 netto
Anteil Baureferat Münchner Stadtentwässerung (MSE)	brutto

Datum:
19.07.22

Unterschrift:

gez.